

Hier bietet sich ein weites Feld für Alle, die der Wissenschaft dienen wollen. Vielleicht trägt auch dieses Werk hierzu Einiges bei.

Budapest, im Mai 1927.

Der Verfasser.

Aus dem Vorwort zur ersten Auflage.

Finanzwissenschaft und Finanzpolitik sind an einem Wendepunkt angelangt. Es ist unmöglich, der Wahrnehmung aus dem Wege zu gehen, daß die kolossalen Kriegslasten neue Richtungen einzuschlagen zwingen, soll der Staat seinen Verpflichtungen entsprechen können. Schon jetzt lassen sich gewisse Linien entdecken, die den Gang der Entwicklung vorzeichnen. Es ist in der letzten Periode der europäischen Staaten gelungen, einigen wichtigen prinzipiellen Forderungen auf dem Gebiete des Steuerwesens Geltung zu verschaffen. Wir sind darauf vorbereitet, daß man diesen Prinzipien nicht mit der alten Orthodoxie wird Folge leisten. Die Interessen der Staatsfinanzen werden in erster Reihe maßgebend sein, Postulate der Volkswirtschaft und der Sozialpolitik werden sich schwer Anerkennung verschaffen. Die Finanzminister werden nur ein Gebot kennen: den Staatsschatz zu füllen. Ist dies in schonender Weise möglich, dann schonend, ist dies aber nicht möglich, dann schonungslos. Wenn möglich, mit Beachtung der volkswirtschaftlichen, sozialen, kulturellen Anforderungen, im Notfalle aber auch mit Verleugnung derselben. Daß dem so ist, illustriert am besten das Vorgehen Englands, das in gewisser Beziehung früher das Vorbild für die Anerkennung der sozialpolitischen Postulate war. England hat im Kriege den Steuerfuß der Einkommensteuer in exorbitanter Weise erhöht, die Progression außerordentlich verschärft, dagegen auch das steuerfreie Existenzminimum herabgesetzt und hat auch eine Reihe neuer Verbrauchssteuern eingeführt. Es wird mit Steuerfüßen gearbeitet, die den Staat eigentlich zum Gesellschafter machen. Die Besteuerung der Produktion, die Beschränkung der wirtschaftlichen Freiheit, der Eingriff in die Vermögensrechte sind ebenso viele Beweise dafür, daß die Finanzpolitik rücksichtslos ihre Wege gehen will, unbekümmert um die höheren Anforderungen der Steuertheorien. Es wird vielleicht der Arbeit vieler Jahre bedürfen, um wieder auf den Weg rationeller Besteuerung einzulenken.